

Glückwünsche für Prof. Gerhard Fuchs zum 60. Geburtstag

Das ZK der SED hat Prof. Dr. Gerhard Fuchs, Direktor der Sektion Journalistik an der Karl-Marx-Universität, die herzlichsten Glückwünsche zum 60. Geburtstag übermittelt. Als Mitarbeiter im Parteiapparat und später als Chefredakteur leistete er einen konstruktiven Beitrag, die Politik unserer Partei prinzipienfest und massenwirksam umzusetzen. Besondere Verdienste erwarb er sich bei der Ausbildung und Erziehung journalistischer Kader zu parteitreuen und standhaften Kommunisten.

Glückwünsche übermittelten auch die SED-Bezirksleitung Leipzig und die SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität.

Promotionen

Promotion B

Sektion Pädagogik
Dr. Sigmund Müller, am 24. Mai, 13.00 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Hörsaalgebäude, Hörsaal 7: Zum Zusammenhang von hohem Bildungswesen und sozialökonomischer Differenzierung in Ländern des subsaharischen Afrika.

Institut für tropische Landwirtschaft

Dr. Phan Thanh Tinh, am 17. Mai, 14.00 Uhr, 7030, Fichtestr. 28, Großer Hörsaal: Untersuchungen zur standortgerechten Mechanisierungslösung in der SRV - dargestellt am Beispiel der Bodenbearbeitung.

Sektion Biowissenschaften

Dr. Dietlind Hädge, am 19. Mai, 13.30 Uhr, 7010, Brüderstr. 34, Hörsaal 1: Zur Evolution der Immunoglobuline.

Sektionen Biowissenschaften und Chemie

Dr. Detlef Brief, am 26. Mai, 13.30 Uhr, 7010, Brüderstr. 34, Hörsaal 1: Ringtransformationsreaktionen von 3,5-Diaryl-1,2,4-dithiazolen sowie neue Zugänge zu thienoanellierten Heterocyclen.

Promotion A

Sektion Pädagogik

Albena Tschawdarowa, am 18. Mai, 14.00 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Seminargebäude, Raum 3-65/68: Herbart's didaktisches System und seine Bedeutung für die Entwicklung der Didaktik als Wissenschaft.

Sektion Chemie

Ramona Sourisseau, am 22. Mai, 11.00 Uhr, 7010, Linnestr. 2, Hörsaal 4: Beiträge zur experimentellen Untersuchung und Berechnung von elektrochemischen Dunkel- und Photoprozessen an n-i-V-Halbleitern.

Bereits verteidigt haben an der Sektion Chemie ihre Arbeit:

Ahmad Al-Hallak zum Thema „Systematische Untersuchung von Löslichkeitsgrenzen, Flüssig-Flüssig-Phasengleichgewichten und Mikroemulsionen in mehrkomponentigen Modellgemischen“.

Issam Mohamad zum Thema „Untersuchungen zur Spurenanalyse leicht flüchtiger Elemente durch Atomabsorptionsspektrometrie und Atomemissionsspektrometrie bei Anwendung der elektrothermischen Verdampfung“ und

Mohamad Al-Chahneh zum Thema „Untersuchungen zur Spurenbestimmung von Antimon und Wismut durch Anwendung der Hydridtechnik in Kombination mit der Atomabsorptionsspektrometrie (AAS) und Atomemissionsspektrometrie (FAES)“.



Redaktionskollegium: Gudrun Schouß (verantwortl. Redakteur), Jürgen Siewert (stell. verantwortl. Redakteur); Dr. Bernd Ais, Martin Dickhoff, Dr. Brigitte Düsterwald, Wolfgang Gühne, Dr. Dr. sc. Karl-Wilhelm Hanka, Prof. Dr. sc. Günter Ketsch, Heike Lehmann, Dr. Wolfgang Lohmer, Dr. Roland Mildner, Prof. Dr. sc. Klaus Schipper, Dr. Jochen Schlegel, Dr. Bernhard Scheffler, Dr. Annemarie Tröber.

Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig, 7010, P. N. 7 10 74 50/4 60.

Satz und Druck: LVT-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 139 Leipzig, Verlagsdruckerei unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig, Bankkonto: 5692 32 550 000.

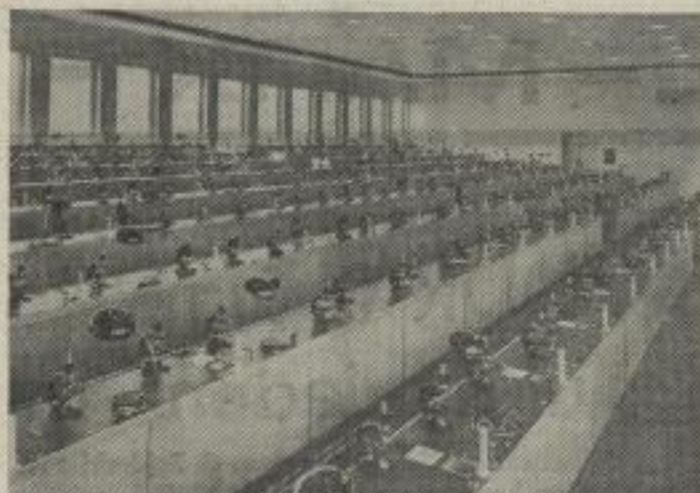
Einzelhefte: 15 Pfennig 33 Jahrgang, vertriebsbedingt. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrenmedaille in Gold.

40 Jahre Universität im Bild - 1956

Das Jahr 1956 an der Karl-Marx-Universität ist vor allem auch gekennzeichnet vom erfolgreichen Bemühen um die weitere Verbesserung der Bedingungen für Lehre und Forschung. Mit dem 1. Januar des Jahres nahmen das Institut für Kleinierztierkunde an der Landwirtschaftlich-gärtnerischen Fakultät und das Institut für Rundfunkjournalistik an der Fakultät für Journalistik die Arbeit auf. Zum Ausbau des letzteren stellte die Regierung unseres Landes 215 800 Mark zur Verfügung. Am 16. Juli wurde das neuerbaute Physikisch-Chemische Institut mit 360 Hörsaal- und 195 Arbeitsplätzen der Nutzung übergeben und am 1. Dezember das nach modernsten Gesichtspunkten erbaute Physiologische Institut.

Bereits am 11. Oktober war das Anatomische Institut in Betrieb gegeben, das über einen Hörsaal für 585 Studenten und den damals größten Mikroskopieraal Europas mit 364 Arbeitsplätzen (Foto) verfügte. In den sechs Präparierhallen konnten gleichzeitig 1250 Studenten arbeiten.

Aber natürlich gibt es noch viel mehr Berichtenswertes aus diesem Jahr. So beriet die Delegierten der FDJ-Organisation der Medizinischen Fakultät auf



einer Konferenz Vorschläge und Maßnahmen zur Verbesserung der wissenschaftlichen Arbeit der Studenten, die sie allen medizinischen Fakultäten und Akademien der DDR zur Diskussion unterbreiteten.

2997 Studenten wurden in diesem Jahr an der KMU neu immatrikuliert, darunter 378 Fernstudenten.

Am 11. Oktober hielt der

Staatssekretär für Hochschulwesen, Prof. Dr. Gerhard Harig, vor den Wissenschaftlern und Studenten des Franz-Mehring-Instituts eine Gedenkrede zu Ehren von Franz Mehring. Die anschließende Enthüllung einer Mehring-Büste in den Räumen des Instituts vollzog der Mitbegründer Franz Mehrings, Prof. Dr. Dr. Hermann Duncker.

Foto: UZ-Archiv

Ziel ist ein vielfältiger Ausbau der Beziehungen

Freundschaftsvertrag zwischen KMU-Kollektiven und Kollektiven des VEB MLW Medizintechnik Leipzig

Eine der Forderungen, die die ökonomische Strategie der SED an alle Universitäten, Hoch- und Fachschulen sowie Kombinate und Betriebe der DDR stellt, ist die immer engere Verflechtung von Wissenschaft und Produktion. Ganz im Sinne dieser Forderung ist der Vertrag zu verstehen, den das Kombinat Medizin-, Labor- und Wägeltechnik mit dem Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität und der Abteilung Gesundheitswesen des Rates der Stadt Leipzig abgeschlossen hat. Auf der Grundlage dieses Vertrages beschlossen die Kollektive „Vorwärts“ der Abteilung Kundendienst des VEB MLW Medizintechnik Leipzig und „Servicegruppe“ der Grundfondswirtschaft des Bereiches Medizin der KMU, sowie der Klinik für Kiefer- und Gesichtschirurgie der Sektion Stomatologie des Bereiches Medizin der KMU, die unter Leitung von Prof. Dr. sc. med. Gerald Löwicke steht, am 13. März einen Freundschaftsvertrag. Damit wollen sie sich gegenseitig Unterstützung bei der Erbringung des Ehrenstreifens „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ geben. Zur Realisierung dieses Vorbereitungs wurde konkrete Verantwortlichkeit festgelegt. Dabei wird auf einen vielfältigen Ausbau der Beziehungen Wert gelegt. So geht es in diesem Freundschaftsvertrag nicht nur um kulturell-sportliche Aktivitäten - u. a. sind ein gemeinsamer Kegelnabend und eine Kulturfahrt geplant -, sondern vor allem um handfeste „ökonomische Aktivitäten“.

Das Kollektiv „Vorwärts“ will die „Servicegruppe“ der KMU bei der Ersatzteilbereitstellung fachspezifisch beraten und im Rahmen seiner Möglichkeiten effektiven Einfluß bei der Realisierung seitens des Kombines MLW nehmen. Gemeinsame

Generalreparaturen, der Besuch der MLW-Branchenausstellung anlässlich der Leipziger Herbstmesse und eine Visite in der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie sind geplant.

Einen breiten Raum nimmt die Aus- und Weiterbildung an medizinischen Geräten des Kombines MLW ein. Das Kollektiv „Vorwärts“ wird u. a. einmal jährlich eine Anwenderschulung für Narkose- und Beatmungstechnik für das Anästhesiepersonal der KMU durchführen.

„Wichtig für uns“, so Genosse Lange, im Kollektiv „Vorwärts“ einer der Initiatoren des Vertrages, „ist die Rückinformation. Gerade Ärzte und Schwestern, die unsere Ergebnisse am Patienten anwenden, können uns wertvolle Hinweise zur Verbesserung unserer Geräte geben.“ Dieser Erfahrungsaustausch ist im Vertrag genau fixiert: Die Kollektive „Servicegruppe“ und OP-Saal der Klinik für Kiefer- und Gesichtschirurgie werden das Kollektiv „Vorwärts“ regelmäßig über das Gebrauchsverhalten ausgewählter MLW-Narkose- und Beatmungstechnik im praktischen Klinikbetrieb informieren; Hinweise, die besonders wertvoll für den Bereich Forschung und Entwicklung des Kombines MLW sein werden.

Ein regelmäßiger persönlicher Kontakt zwischen den Mitgliedern der Kollektive, der am 13. März mit einem Beisammensein begann, ist Garant dafür, daß dieser Freundschaftsvertrag nicht nur auf dem Papier existiert, sondern mit Leben erfüllt wird.

JÜRGEN KLUGE

Langfristige und komplexe Vorbereitung der Lehrgänge bewährte sich

Durch den Prorektor für Erziehung und Ausbildung und Vorsitzenden der Zentralen Kommission Sozialistische Wehrerziehung, Gen. Prof. Dr. F. Tröger, wurde am 27. April die diesjährige Reservistenqualifizierung und Zivildienstausbildung in Lehrgangsform der Studenten des 2. Studienjahres (Hochschulbereich) ausgewertet. Prorektor Tröger verwies darauf, daß sich die langfristige und komplexe Vorbereitung der Lehrgänge erneut bewährt hat. Gemeinsam mit den Studenten der anderen Leipziger Hochschulen und der TH Leuna-Merseburg kämpfen unsere Studenten in sieben Lehrgängen um hohe Ergebnisse.

In der Zivildienstausbildung konnten die guten Vorleistungsergebnisse wiederholt bzw. verbessert werden. Bei der Reservistenqualifizierung blieben jedoch Reservisten ungenutzt. Die Führungskader erfüllten mit hohem Engagement ihre Aufgaben. Das trifft auch auf die erstmalig eingesetzten studentischen Erste-Hilfe-Ausbilder zu.

Für ihre Leistungen und in Würdigung ihres sechs- bzw. viermaligen Einsatzes als Führungskader wurden Dr. M. Heine und Gen. U.

Trojahn (Sekt. TAS) sowie Dr. E. Zschau (Sekt. Physik, unser Foto) als „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet. Foto: MÜLLER



Feierliche Amtsübergabe

Dr. Volker Schenderlein neuer Verwaltungsdirektor/Dank an Doz. Dr. Josef Paulus für mehr als 24jähriges Wirken

An unserer Karl-Marx-Universität erfolgte am 3. Mai die feierliche Amtsübergabe des langjährigen Verwaltungsdirektors, Dr. Josef Paulus, an seinen Nachfolger, Dr. Volker Schenderlein. Im Beisein des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, sowie weiterer Gäste dankte der Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Joachim Garscha, Doz. Dr. J. Paulus für seine nahezu ein Vierteljahrhundert währende beispielhafte Tätigkeit als Verwaltungsdirektor der zweitgrößten Universität unseres Landes. Umfassend würdigte der Rektor der KMU, Prof. Dr. Horst Hennig, die Verdienste von Dr. J. Paulus um die erfolgreiche Entwicklung der Leipziger Alma mater. Mehr als 24 Jahre habe er die Verantwortung für alle personellen, materiellen und finanziellen Fonds der Universität getragen. Mit Erfolg strebte er danach, daß die von der SED beschlossene ökonomische Strategie an der KMU mit hoher Effektivität umgesetzt wird und positiven Einfluß auf die Leistungsentwicklung in Lehre, Forschung und medizinischer Betreuung nimmt. Mit dem Wirken von Dr. J. Paulus ist auch die Realisierung solcher bedeutenden Investitionen verbunden wie z. B. der Universitäts-Neubaukomplex am Karl-Marx-Platz, das Bettenhaus der Anbau-Chirurgie sowie die Rekonstruktion von medizinischen Einrichtungen und Universitätsgebäuden.



Herzliche Wünsche für eine erfolgreiche Arbeit in der Funktion des Verwaltungsdirektors goltan Dr. Volker Schenderlein (links). Foto: ZFF (Engel)

Frühjahrstagung der IPPNW-Gruppe

Im Großen Hörsaal des Carl-Ludwig-Institutes fand im April eine Frühjahrs-tagung der IPPNW-Gruppe unserer Universität statt. In der Arzte- und Studentenmitarbeitern Der Hauptvortrag hielt OSL Bötcher vom Armee Lazarett Leipzig zur Militärmedizin der Staaten des Warschauer Vertrages. In einem einführenden Beitrag äußerte sich der Student R. Arnold zu besonderen Möglichkeiten für IPPNW-Aktivitäten an einer Universität. Dr. M. Spengler (Radiologische Klinik) sprach in einem sehr interessanten Vortrag zu Besonderheiten der IPPNW-Arbeit.

RAINER ARNOLD

Premiere an KMU-Tanzbühne

„Pro tempore“ - am 19. Mai zum ersten Mal auf Parkett

Eine Premiere nach der anderen geht gegenwärtig im Beyer-Haus über die Bühne. Doch die nächste breitet ausnahmsweise mal nicht das Fürnborg-Ensemble, sondern die Tanzbühne der KMU. - Wer jetzt den Kopf schüttelnd meint: „Nie gehört!“ kann sich irren. Unter dem Namen „Tanzstudio“ zeigte die Gruppe schon im vergangenen Jahr im Beyer-Haus ihr Programm „Collage mobil“. Und das mit Erfolg - über Zuschauer-mangel konnten sie nicht klagen. Nun also erwartet das neue Programm sein Publikum. „Pro tempore“ wird am 19. Mai zum

ersten Mal das Parkett „strapazieren“. In neun Szenen versuchen die Amateurtänzer innere Befindlichkeiten aufzudeckeln. Konflikte werden ausgetragen. Zwang und Gewalt, Angst, aber auch Zweisamkeit empfunden. Veränderungen gesucht. Getanzt wird „Pro tempore“ nach dem Premierenabend am 19. und 20. Mai, am 1. 2. sowie 11. und 18. Juni jeweils um 19.30 Uhr im Ernst-Beyer-Haus, Ernst-Schneider-Straße. Karten gibt es bei Musik-Ölsner und an der Abendkasse. Bestellungen werden unter der Telefonnummer 7 06 04 00 entgegengenommen.

Frühlingfest im Gohliser Schloßchen

Das 22. Frühlingfest mit internationaler Folklore im Gohliser Schloßchen wurde Ende April unter der Regie des WBA 121 für die rund 150 Besucher und Mitwirkenden aus sieben Ländern sowie von fünf Kandidaten für die Kommunalwahlen, die sich vorstellten und Fragen beantworteten, ein angeregter, erlebnisreicher Abend. Durch das reichhaltige Programm führte wieder Annemarie Sargnow von der Pädagogischen Hochschule „Clara Zetkin“, die viel Wissenswertes über die Heimatländer der auftretenden Studenten des Herder-Instituts und der PH vorzutragen wußte. Der Chor der PH unter Karl-Heinz Oetzel bot gleich mit dem Liebesliedewalzer von J. Brahms einen stimmungsvollen Auftakt. David aus Simbabwe mit einem eigenen Gedicht in der Heimatsprache Ndebele und in Deutsch, Hassan aus dem Sudan mit zwei arabischen Liedern zur Gitarre, die beiden zukünftigen Musikstudentinnen aus der KDVR mit Ausschnitten aus der „Kleinen Nachtmusik“ von Mozart, die ägyptischen Mädchen mit einem „Syrtaqi“, Mona Roti (Ägypten) mit zwei stimmungsvollen Liedern zur Laute, Grit Krause von der KMU mit zwei Flötenstücken und zuletzt die mit einem Kammerensemble besetzte Kammermusik der PH, die eine stimmungsvolle, begeisterte mitwirkende Publikum viel Beifall. Der Solidaritätsbeitrag erbrachte mit 301 Mark ein schönes Ergebnis für das Solidaritätskonto.

HELMUT STOLBA

Reiseangebote von Jugendtourist Mai/Juni

Jugendtourist macht folgende kurzfristige Reiseangebote: 17. bis 24. Mai: Sofia-Blagoevgrad (680/780 Mark). 21. Mai bis 4. Juni: Sotschi Dagomys (1220/1440 Mark). 26. Mai bis 8. Juni: Leningrad-Nowosibirsk (1180/1300 Mark). 26. Mai bis 9. Juni: Kamtschatka - Hotel „Lonsok“ (1130/1350 Mark). 26. Mai bis 8. Juni: Leningrad-Riga-B-Minsk (820/780 Mark).